

Erster Abschluss des Zertifikatslehrgang «Betriebliche Führung»

15. Dezember 2014; Obwohl Schulen nur bedingt mit profitorientierten Unternehmen verglichen werden können, bieten betriebswirtschaftliches und systemisches Denken und Handeln auch für sie grosses Potential. Der erstmals durchgeführte Zertifikatslehrgang (CAS) Betriebliche Führung widmet sich diesem Themenfeld. Am 12. Dezember 2014 feierten an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) in Rorschach elf Personen den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs. Der CAS wird vom Netzwerk Schulführung, einer Kooperation der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden, angeboten.

Der CAS Betriebliche Führung ist Teil des Masterstudiengangs Bildungsmanagement, kann aber auch für sich allein absolviert werden. Er dauert ein Jahr und richtet sich an Schulleiterinnen und Schulleiter in öffentlichen, privaten oder sonderpädagogischen Institutionen sowie an Mitglieder von Schulbehörden. Er besteht aus den Modulen Schule als gesellschaftliches Teilsystem sowie Innerbetriebliche Führung und kann mit einem Zertifikatsmodul abgeschlossen werden. Die nächste Durchführung startet im Herbst 2015 als CAS Führen im System Schule.

Arbeiten in einem hochkomplexen Umfeld

Am Freitag, 12. Dezember 2014, feierten im Rorschacher Hochschulgebäude Stella Maris der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) drei Frauen und acht Männer den erfolgreichen Abschluss des Zertifikatslehrgangs. Luzius Meyer, Abteilungsleiter an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, begrüßte die Absolventinnen und Absolventen im Namen der Trägerschaft des Netzwerks Schulführung. Das Netzwerk sei von den Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Graubünden und Thurgau ins Leben gerufen worden, um die Aus- und Weiterbildung von Schulleiterinnen und Schulleitern zu fördern. «Das Umfeld, in dem Schulleitungen arbeiten, ist hochkomplex und schwierig», sagte er. Deshalb sei es wichtig, die Qualität der Schulen und die Professionalisierung der Schulleiterinnen und -leiter weiter zu fördern.

Verdichtete Erfahrungen

Als Ausgangspunkt für seinen Rückblick verwendete Studiengangsleiter Wolfgang Schnell von der PHSG ein Gedicht von Rose Ausländer. Den darin enthaltenen Satz «Die Vergangenheit hat mich gedichtet» nahm er zum Anlass, darüber zu sprechen, was die Teilnehmenden alles gelernt hätten. «Der Lehrgang mit all den verschiedenen Facetten der Organisation Schule, sei es Krise oder Recht, Öffentlichkeitsarbeit oder Bilder einer Organisation, betriebswirtschaftliches Denken oder Kultur, hat einen breiten Rahmen für das Nachdenken aufgemacht.» Der Tag der Feier zeige, wie sehr sich die Teilnehmenden auf diese Felder eingelassen und wie aktiv sie sich beteiligt hätten. Gleich wie das Gedicht nahm auch er neben der Vergangenheit Bezug auf Gegenwart und Zukunft und wünschte den Absolventinnen und Absolventen, ganz im Jetzt sein zu können.

Ganz im Moment waren auch die Mitglieder der Improvisationstheater-Gruppe Monstarz, welche die Absolventinnen und Absolventen mit einem «Feuerwerk von Premieren» begeisterten. Die fünf Schauspielerinnen und Schauspieler sind alle Studierende an der PHSG und verblüfften das Publikum mit Wortwitz und manch unerwarteter Wendung. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Silas Kutschmann, der seinen Gesang teils mit Klavier, teils mit Gitarre begleitete und sowohl bekannte Lieder als auch eine Eigenkomposition zum Besten gab.